



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Der Mann.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52567)

Der Jüngling.

Nun wird der junge Herr von seinem Mentor
frey.

Wie froh ist ihm die Welt, und die Natur
wie neu!

Nun sucht er Lust und Lust, schweift aus, flucht
allem Zwange:

Verschwendet hoffnungsreich: ist zornig, doch
nicht lange:

ist scherzhaft, selten klug: voll Sprünge, wie
sein Gaul:

Auf Tanz und Jagd erhitzt: zu kühler Arbeit
faul;

Nur Chloris unterthan, die ihn so schön re-
gieret,

Bis ihren Augen ihn Serpinens Wink entführet,
Dem ihn Elisa raubt. Sein Herz wird übereilt,
Das seine Weichlichkeit mit zwanzig Freuden
theilt.

Er wählt unüberlegt, bleibt keiner Wahl er-
geben,

Und denkt kaum an den Tod, und lebt nur, um
zu leben.

Der Mann.

Bestimmter wählt ein Mann, nach Zweifeln
und Verdacht:

Ihm

Ihm lächelt nur die Welt, die ihm zuvor gelacht,
Der Tanzplatz jüngerer Lust. Nun richtet er die
Kräfte

Erhabner auf den Zweck versorgender Geschäfte.
Nun unterwirft er sich: ihn zähmt ein fremder
Zwang:

Nun wirbt sein kluger Fleiß um Ansehn, Amt
und Rang.

Damit er weiter nicht mit theuren Küssen buhle,
Schickt ihn der Eigennutz dem Ehstand in die
Schule:

Der Ordnung Heiligthum, und, durch des Him-
mels Gunst,

Dem Sitz geweihter Treu und scharftrer Rechen-
kunst:

So mehret er Stamm und Gut, ist achtsam und
verschwiegen,

Scharfsinnig im Beruf, gesellich im Vergnügen,
Und wünscht, wenn ihm kein Weib des Lebens
Lust vergällt,

Auf einen späten Tod, Ruhm bey der Afterswelt.

Der Alte.

Der weisheitsvolle Greis, der gegenwärtige
Zeiten

Hofmeisterlich belehrt, der Freund der Schwierig-
keiten,

R 4

31